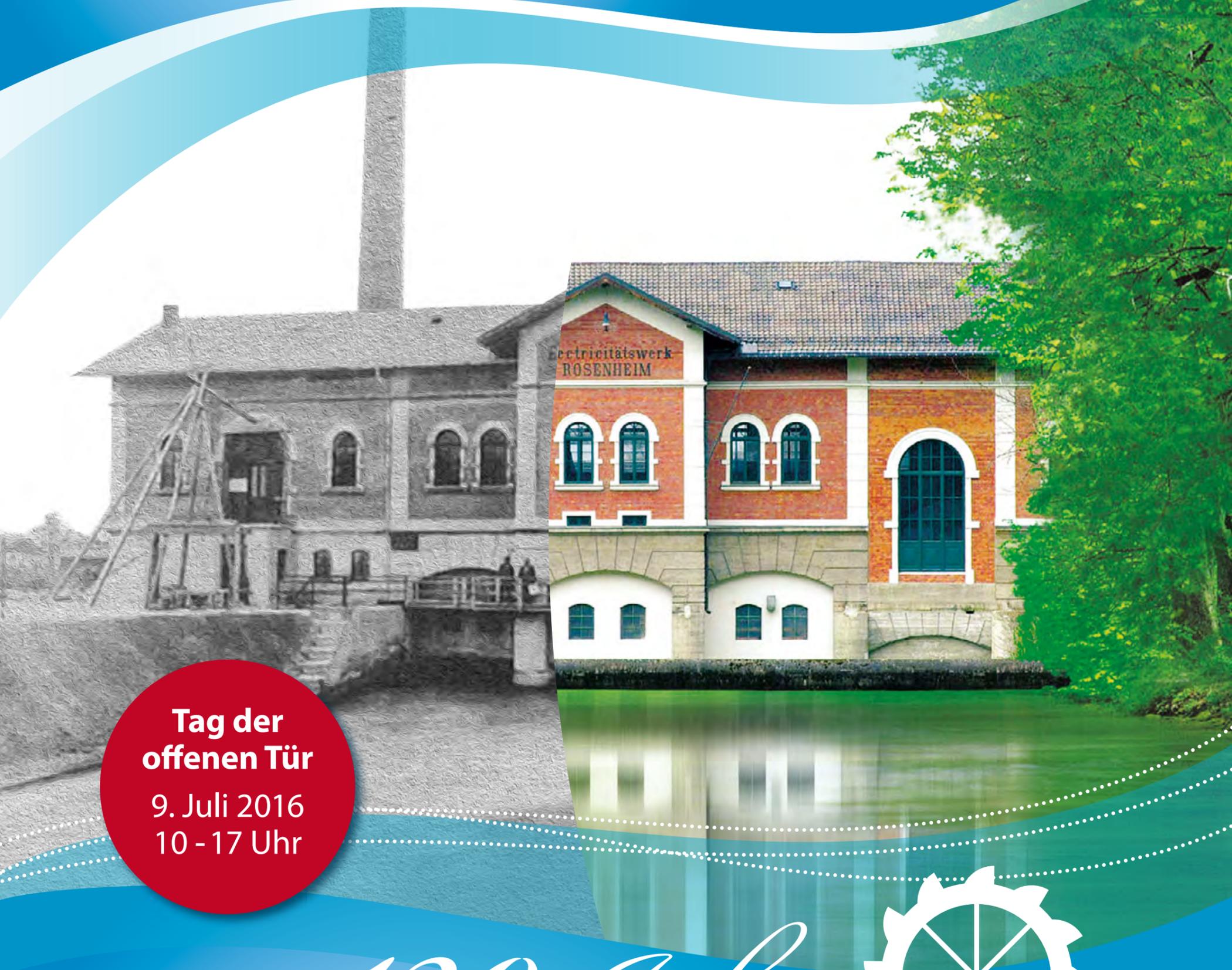




PowerBladdl



Tag der
offenen Tür

9. Juli 2016
10 - 17 Uhr

120 Jahre 
Wasserkraftwerk Oberwöhr

INHALT

2 EDITORIAL

WEGE ZUR KUNST

Ausstellung im Kundenzentrum

3 UMWELTBERICHT DER STADTWERKE ROSENHEIM

Gasmotor mit deutlicher Leistungssteigerung

4 WASSERKRAFTWERK OBERWÖHR WIRD 120 JAHRE

Tag der offenen Tür

STROMVERSORGUNG IN ROSENHEIM

Rückblick – Ausblick

6 CITY WLAN MIT NEUEN HOTSPOTS

Hochschulnetzwerk „eduroam“

7 IM FREIBAD IST IMMER WAS LOS

Hitzefrei-Festival, Freibad-Kiosk unter neuer Leitung, Schüler-Drachenboot-Cup an der Mangfall

8 INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

Baustellenübersicht 2016

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Stadtwerke Rosenheim
Bayerstraße 5
83022 Rosenheim
Tel. 08031 365-2626

Öffnungszeiten
Mo-Do 8-16 Uhr
Fr 8-12 Uhr

24h-Störungsdienst
Tel. 08031 365-2222

REDAKTION UND FOTOS

Michael Meister
Tel. 08031 365-2504
michael.meister@swro.de

Andrea Friedrich
Tel. 08031 365-2360
andrea.friedrich@swro.de

Rebekka Fechner
Tel. 08031 365-2356
rebekka.fechner@swro.de

Archiv der Stadtwerke Rosenheim

DRUCK

Rapp-Druck GmbH
Auf chlorfrei gebleichtem Papier
Auflage & Erscheinungsweise
45.000 Stück | vierteljährlich

www.swro.de
info-stadtwerke@swro.de



Editorial



Gabriele Bauer
Oberbürgermeisterin,
Aufsichtsratsvorsitzende
der Stadtwerke Rosenheim

Liebe Rosenheimerinnen, liebe Rosenheimer,
die Erneuerung von Straßen und darunter liegenden Versorgungsleitungen ist während der Bauzeiten für viele Menschen ärgerlich, weil es zwangsläufig zu Umleitungen, Staus und verlängerten Fahrzeiten kommt. Was heute noch ein Ärgernis ist, wird nach Fertigstellung zu einem entscheidenden Plus. Versorgungssicherheit für Energie und schnelles Internet sowie guter Straßenzustand sind Investitionen in die Zukunft unserer Bürgerinnen und Bürger sowie der heimischen Wirtschaft.

Mit herzlichen Grüßen, Ihre



Dr. Götz Brühl
Geschäftsführer
der Stadtwerke Rosenheim

Liebe Kundinnen und Kunden,
Strom und Gas, Wasser und Fernwärme, Glasfaserkabel für TV, Telefon und Internet sind die Lebensadern einer modernen Stadt. Sie tun ihre Dienste im Verborgenen, in einem fein verzweigten Netz, das jedes Haus und jede Wohnung sicher versorgt. Seit 120 Jahren, als mit der Elektrifizierung in Rosenheim begonnen wurde, wird dieses Netz ausgebaut, gewartet und modernisiert. Mit erheblichen Investitionen und natürlich mit einem Team von kompetenten Fachleuten der Stadtwerke Rosenheim. Auf Seite 5 in diesem Powerbladl zeigt ein Blick auf das Kartenmaterial die hohe Bedeutung der Dokumentation des Netzausbaus in Rosenheim.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr

Wege zur Kunst

Ausstellung im Kundenzentrum

Auf den ersten Blick erscheint der Werdegang der Künstlerin unstat, bei genauerem Hinsehen entpuppt er sich als Suche nach umfassenden Kenntnissen, nach ganzheitlicher Betrachtung. Nach Besuch der Fachoberschule für Gestaltung schloss sich ein Studium für Industrial Design an, eine Tätigkeit in einem IT-Unternehmen, ein Heilpraktikerstudium, die Weiterbildung zum Gesundheitscoach und schließlich die Ausbildung zur systemischen Feng Shui Beraterin. Diese uralte chinesische Weisheitslehre überträgt die aus langer Naturbeobachtung gewonnenen Erkenntnisse von der Beziehung zwischen Mensch und Raum, bei der auch Bilder eine wichtige Rolle spielen.



Ich finde es faszinierend, wie Bilder mit ihrer Farbgebung, ihrer Komposition und ihrem Inhalt im Raum wirken und Einfluß auf den Menschen haben. Bilder verändern die Atmosphäre des Raums, können unterstützen, betonen, Energie lenken, Kraft geben.



Sabine Berger arbeitet im eigenen Atelier in Zorneding, und ist Mitglied im Club der Grafinger Maler, der sich mit regelmäßigen Ausstellungen in der Region präsentiert. Neben der freien künstlerischen Arbeit schafft sie auch Auftragswerke (insbesondere auch in Verbindung mit Feng Shui-Beratung) und gibt Anleitung für Menschen, die selbst kreativ tätig werden wollen. Interessierten öffnet Sabine Berger nach Terminabsprache gerne ihr Atelier zur Besichtigung und zum Gespräch.

Sabine Berger
Wasserburger Landstr. 20
85604 Zorneding
Tel. 08106-3563765
post@berger-gestaltung.de
www.berger-gestaltung.de



Soeben erschienen: Umwelt Bericht der Stadtwerke Rosenheim 2015



Die Broschüre steht zum Download
auf unserer Website bereit:

www.swro.de

In gedruckter Form erhalten Sie
sie auch in unserem Kundenzentrum.

Bereits 2008 veröffentlichten die Stadtwerke Rosenheim die erste Dokumentation zum Thema Energiekonzept für die Stadt Rosenheim. Mit Zahlen, Fakten und der Nennung von Zielen zur Energieversorgung und zur Senkung der CO₂-Belastung. 2012 erschien das 2. Energiekonzept, zeigte Fortschritte und Entwicklungen auf und setzte das ehrgeizige Ziel, Rosenheim bis zum Jahr 2025 CO₂-neutral mit Energie zu versorgen.

WAS IST BISHER GESCHEHEN? WAS SIND DIE NÄCHSTEN WICHTIGEN SCHRITTE?

Der erweiterte Umweltbericht der Stadtwerke Rosenheim 2015 aktualisiert das Thema, nennt die Einflussfaktoren und erläutert die notwendigen Maßnahmen zur Zielerreichung in den nächsten Monaten und Jahren. Die Stadtwerke lenken den Blick auf das eigene Umweltmanagement und das nachhaltige Wirtschaften, erläutern die Klimaziele der Bundesregierung und des Rosenheimer Stadtrates und bringen auch die Widersprüchlichkeiten der Energiewende in die Diskussion ein.

Der Umweltbericht der Stadtwerke Rosenheim ist Instrument einer offenen und transparenten Unternehmenspolitik, das allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung steht.

J920 legt kräftig zu Gasmotor mit deutlicher Leistungssteigerung

Den „J920 Flextra“ kennen Sie schon. Aus dem PowerBladl. Er ging 2013 in Betrieb. Damit ist das modernste Kleingaskraftwerk der Welt schon drei Jahre in Rosenheim am Start. Der J920 versorgt Haushalte und Unternehmen mit Strom und Wärme. Ein verlässlicher Schnellstarter. Hier am Ort. Extrem effizient. Auf bisherigen Erfolgen ausruhen? Das kommt weder für die Stadtwerke Rosenheim noch für

Jenbacher Gasmotoren von GE in Betracht. Denn eine über zehnjährige Kooperation schweißt zusammen. Jenbacher Gasmotoren von GE nutzt die Stadtwerke als ausgelagerte „Entwicklungstestplattform“. Beide Seiten experimentieren mit dem Entwicklungsmotor und machen ihre Erfahrungen. 2015, also zwei Jahre nach seinem Einlaufen, konnte das Jenbacher-Stadtwerke-Team an

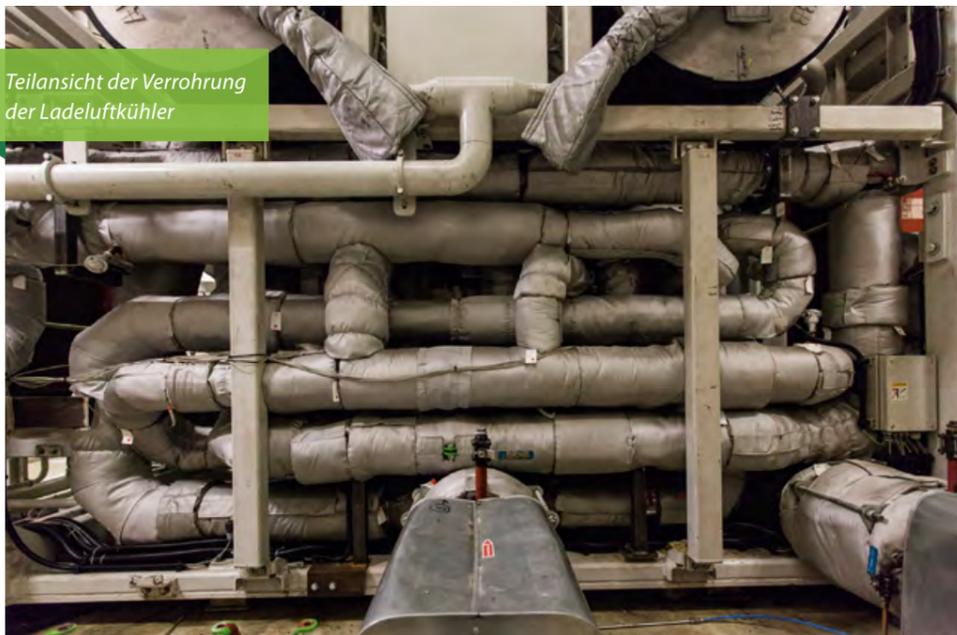
die Verbesserung der Peripherie des J920 gehen. „Mehr thermische Ausnutzung“ lautete damals die Forderung der Oberbayern an die Österreicher. Jetzt, ein Jahr später, kann sich das Ergebnis sehen lassen: Optimierung der thermischen Leistung von 7.350 kW auf 9.200 kW bei gleicher (!) zugeführter Energie. Realisiert durch den Austausch von Motorcomponenten, den Umbau der Motorsteuerung und die Verrohrung der Ladeluftkühler (siehe Foto). Danach, in einem zweiten Schritt, konnte das Team eine Leistungssteigerung für den größten GE-Motor von 9,5 MWel (elektrisch) auf 10,4 MWel (elektrisch) realisieren. Erzielt durch erhöhte Energiezufuhr. Der neue Gesamtwirkungsgrad* des J920 liegt bei sagenhaften 89 %. Für alle Formel-1-Fans: 10,4 MW elektrische Leistung entsprechen 14.280 PS! – Stadtwerke Rosenheim und

Gerhard Rapold von Jenbacher Gasmotoren von GE im Einsatz am "J920 Flextra"



Jenbacher Gasmotoren von GE, eine klassische Win-Win-Partnerschaft, die kräftig Gas gibt, um komplexe technische Anlagen zur Serienreife zu bringen. Davon werden viele künftig profitieren.

Teilansicht der Verrohrung
der Ladeluftkühler



Der Wirkungsgrad einer technischen Anlage beschreibt in der Regel das Verhältnis der eingesetzten Energie zur Nutzenergie. Zum Vergleich: ein Elektroherd (Haushalt) liegt bei 50-60 %, ein offener Kamin bei 10-30 % und ein Lagerfeuer (Kochstelle) bei unter 15 %.



Seit 1896: Strom aus Rosenheim für Rosenheim

Eine Zeitreise vom 19. bis ins 21. Jahrhundert

WOHER STAMMT EIGENTLICH DAS WORT „ELEKTRIZITÄT“?

Bereits Thales von Milet (antiker griechischer Philosoph, Mathematiker und Astronom, * um 624 v. Chr.; † um 547 v. Chr.) soll im 6. Jahrhundert v. Chr., also vor über 2.600 (!) Jahren, entdeckt haben, dass Bernstein leichte Körper anzieht, wenn er vorher mit



Foto: © beerphotographer/fotolia.com

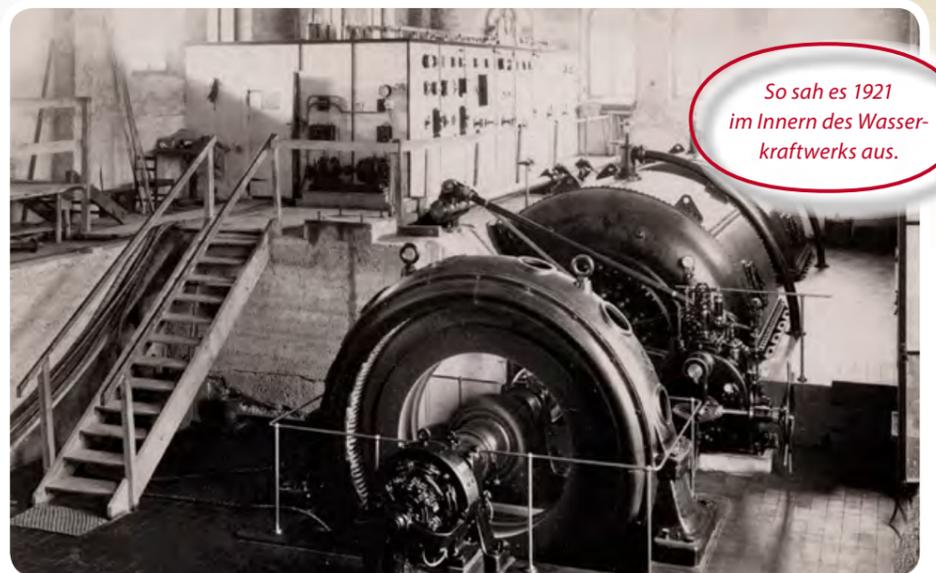
einem Tuch gerieben wird. Eine Erklärung dafür konnte er zwar nicht finden, das Wort Elektrizität (vom griechischen „elektron“ für „Bernstein“) weist aber immer noch auf diese antike Entdeckung hin.

UNSICHTBAR & UNVERZICHTBAR

Strom ist ja bekanntlich unsichtbar. Zugleich ist Strom überall in unserem Leben präsent. Ohne Strom geht heute so gut wie nichts mehr. Küchengeräte, Fernseher, Computer, Handy, Heizungsanlagen, elektrische Rollos, Haustürklingel, Garagentor, Aufzüge, Supermarktkassen, Ampeln, Produktionsanlagen, IT-Systeme, Wasser- und Gasnetze usw. Alle funktionieren nur mit Strom. Strom ist somit unverzichtbar und ein essentieller Bestandteil unseres modernen Lebens.

RÜCKBLICK: SO FING VOR 120 JAHREN ALLES AN...

Auslöser für den Bau des Wasserkraftwerks in Oberwöhr 1895 war im Grunde das rasche Wachstum der Stadt. Bis dahin stellte das 33 Jahre ältere Gaswerk die notwendigen Kapazitäten zur Verfügung. Anstatt in den Ausbau der Gasfabrik zu diesem Zeitpunkt zu investieren (eine grundlegende Modernisierung und Netzerweiterung erfolgte für das Gaswerk 1929/30) setzte der Magistrat für die



So sah es 1921 im Innern des Wasserkraftwerks aus.

Deckung des wachsenden Bedarfs auf eine neue Technologie, um ein zweites Standbein zu etablieren. Der erste Stadtbaumeister Georg Mackert (1849-1904) präsentierte 1893 seinen Projektplan zum Bau eines städtischen Elektrizitätswerks unter Nutzung der Wasserkraft der Mangfall. Nach Zustimmung durch den Magistrat wurde dem Gründer der bayerischen Landeselektrizitätsversorgung und späteren Schöpfer des Deutschen Muse-

ums, Oskar von Miller (1855-1934), die Ausführung des Projekts übertragen. 1896 ging das neuerbaute Wasserkraftwerk Oberwöhr ans Netz. Zügig setzte sich die Elektrizität in Rosenheim durch. Fünf Jahre nach seiner Erbauung versorgte Oberwöhr knapp 500 private, öffentliche und gewerbliche Anschlüsse mit Strom (heute sind es ca. 2.500 Haushalte, die ihren Strom aus einheimischer Rosenheimer Wasserkraft beziehen).

Tag der offenen Tür

9. Juli 2016
10 - 17 Uhr

Oberwöhrstraße 54
83026 Rosenheim



NEUGIERIG WIE AUS WASSERKRAFT STROM ENTSTEHT?

Dann nix wie hin nach Oberwöhr! Am 9. Juli freuen wir uns, Ihnen von 10-17 Uhr einen Blick hinter die Kulissen des historischen Juwels der Rosenheimer Stromversorgung geben zu dürfen. Kommen Sie am besten mit dem Fahrrad oder noch besser: nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel! Denn vor Ort gibt es kaum Parkplätze.

120 Jahre 
Wasserkraftwerk
Oberwöhr

Wie ging es mit der Stromversorgung in und für Rosenheim weiter?

Hier die wichtigsten Meilensteine:

1919 Durch eine rasche Entwicklung von Industrie und Gewerbe war die Leistung des Kraftwerks schon bald nicht mehr ausreichend. Eine weitere Leistungssteigerung war nur mit umfangreichen Aus- und Umbaumaßnahmen zu erreichen, und man begann nach Projektentwürfen der Gebr. Hallinger, München, die gesamte Anlage zu erneuern bzw. auszutauschen.

1921 Das Wasserkraftwerk Oberwöhr erhält neue, größere Maschinensätze, die noch heute (!) in Betrieb sind. Parallel erfolgt die Erhöhung der Dämme.

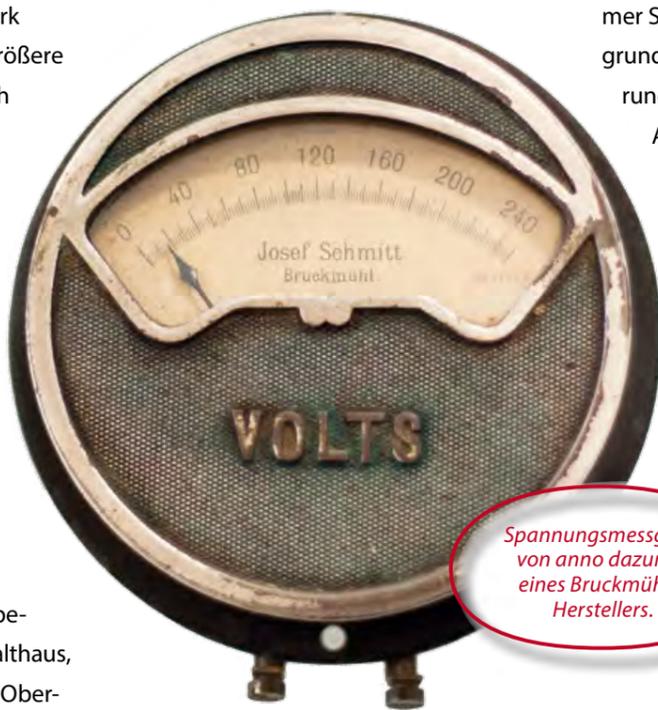
1922 Zur Verbesserung der Versorgungssicherheit mit elektrischer Energie und der Deckung des Bedarfs wurden zwei Verbindungsleitungen zum Elektrizitätswerk Kolbermoor verlegt.

1949 Der steigende Strombedarf erfordert ein neues Schalthaus, das neben dem Kraftwerk in Oberwöhr errichtet wird und der Abwicklung des Fremdstrombezuges von den Isar-Amperwerken dient.

1954 Um den steigenden Strom-

bedarf zu decken, entsteht hinter dem heutigen Sparkassenhochhaus auf dem ehemaligen Angerbräuanwesen das Schalthaus „Am Anger“.

1955 Ab Mitte Dezember produziert das neue Heizkraftwerk Strom und liefert erstmals Dampf an die Firma Gervais. Neun Jahre später erfolgt der Umbau zum Müllheizkraftwerk, das durch Kraft-Wärme-Kopplung Strom und (Fern-)Wärme für Rosenheim produziert.



Spannungsmessgerät von anno dazumal eines Bruckmühler Herstellers.

1962 Umstellung des 5.000 Volt-Versorgungsnetzes auf ein 20.000 Volt-Versorgungsnetz.

1968 Bezug des neuen Betriebs- und Verwaltungsgebäudes am Innreit 2. Damit sind erstmals alle Abteilungen der Stadtwerke zentral an einem Ort untergebracht. Gleichzeitig schafft dies die Voraussetzung für die technische und wirtschaftliche Realisierung des Querverbundes. Das bedeutet, dass Strom, Gas, Wasser und Wärme aus einer Hand kommen.

1985 Das Schalthaus „Am Anger“ hat sich inzwischen zum Zentrum der Rosenheimer Stromversorgung entwickelt und wird grundlegend erneuert. Im Zuge der Erweiterung wird auch die zweite Einspeisung mit Anschluss an das Hochspannungsnetz von den Isar-Amperwerken errichtet.

1993 Moderne Informationstechnik im Dienste der Stromversorgung: eine zentrale Netzleitwarte wird in der Bayerstraße installiert. Hier laufen die Informationen der Elektrizitäts-, der Gas- und der Wasserversorgung der Stadt ein.

Sie gestatten es, die momentanen Belastungen abzurufen sowie Störungen zu lokalisieren. Von hier aus ist die Fernbedienung aller Versorgungseinrichtungen möglich.

1994/95 Übernahme der Stromversorgung von den Isar-Amperwerken durch die Stadtwerke Rosenheim. Voraussetzung dafür war das Auslaufen der Konzessions-

verträge der ehemals selbständigen Gemeinden Aising, Happing, Pang und Westerndorf St. Peter zum Jahresende 1994. Nach umfangreichen Baumaßnahmen im neuen, aber auch im alten Versorgungsgebiet erfolgt die Netzübernahme der neuen Versorgungsgebiete zum 01.01.1995. Der Stromabsatz steigt um etwa 30 %.

1998 Liberalisierung des Energiemarktes in Deutschland

2005 Die Ortsteile Pang, Aising und Westerndorf am Wasen werden wie im Vertrag von 1994 vereinbart in das Versorgungsgebiet der Stadtwerke Rosenheim integriert.

2005 Beginn eines neuen Zeitalters, das von innovativer Technologie und hohen Wirkungsgraden geprägt sein wird: drei J620 schnellstartende Gasmotoren liefern bei Bedarf Strom.

2013 Zuwachs für die Gasmotoren-Familie: der J624 und J920 werden in Betrieb genommen.

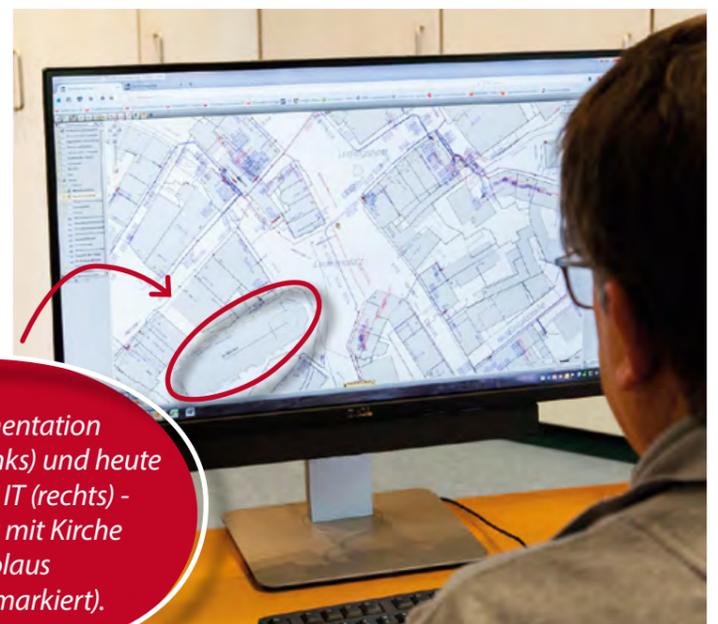
2016 Leistungssteigerung des Gasmotors J920. Mehr dazu auf Seite 3!

Aktuelle Situation und Ausblick in die Zukunft

Seit 120 Jahren können sich die Bürgerinnen und Bürger Rosenheims auf eine sichere Stromversorgung verlassen. Zum einen durch hohe technische Effizienz und Umweltverträglichkeit, zum anderen durch hohe Versorgungssicherheit.

Eine akkurate Dokumentation der Netze damals wie heute war und ist für den Betrieb von größter Bedeutung. Das früher im Einsatz befindliche zweidimensionale Kartenmaterial wich einem heute verwendeten dreidimensionalen Ansatz, bei dem die Pläne sozusagen miteinander kombiniert werden.

Stadtwerke Rosenheim – Ihr verlässlicher Partner, heute und morgen.



Netzdokumentation vor 60 Jahren (links) und heute mit moderner IT (rechts) - Ludwigsplatz mit Kirche St. Nikolaus (jeweils rot markiert).

komro CITY WLAN ein voller Erfolg

Im Mai 3.000 Nutzer täglich – sechs neue HotSpots ab 1. Juli 2016

Die Erfolgsgeschichte begann am 28. November 2014 mit einem Pilotprojekt am Rosenheimer Christkindlmarkt. Seit 26. Juni 2015 ist das komro CITY WLAN im Regelbetrieb und bietet freies WLAN an bislang acht Standorten im Rosenheimer Innenstadtbereich.

„Gut angenommen bedeutet für uns, dass wir täglich rund 3.000 Nutzer in unserem komro CITY WLAN verzeichnen dürfen,“ freut sich Gert Vorwalder, Geschäftsführer der komro. „Jeder Nutzer verbleibt im Schnitt 35 Minuten in unserem freien WLAN.“

Besonders gut angenommene Standorte wurden nach Inbetriebnahme weiter optimiert und mit zusätzlichen Antennen ausgestattet. Diese nur rund 15 x 18 cm kleinen Antennen sind dezent und in ausreichender Höhe montiert, damit sie nicht ins Blickfeld rücken und sicher vor Vandalismus sind. 50 solcher modernster WLAN Antennen sind nun insgesamt unauffällig in das Stadtbild integriert.

„Ein Klick auf Smartphone, Tablet oder Laptop genügt und schon ist man im CITY WLAN der komro. Versorgt von 50 kleinen, aber sehr leistungsfähigen Antennen ist das mobile Internet komfortabel nutzbar“, Anton Schauer, technischer Projektleiter.



WLAN. Auch im Salingarten wurde eine zusätzliche Antenne installiert, um dem wachsenden Zuspruch gerecht zu werden. Das Erscheinungsbild

Anton Schauer: „Hierbei hat sich die komro bestmöglich am Feedback der Nutzer orientiert.“

Von großem Interesse bei Bürgern und Gästen dürfte die nun nahezu lückenlose komro CITY WLAN Abdeckung vom Bahnhofsvorplatz bis zur Loretowiese zu Zeiten des Rosenheimer Herbstfestes sein. Überlastete Mobilfunknetze haben dort Verabredungen über Instant-Messaging-Dienste oder das beliebte Posten von „Selfies“ in den vergangenen Jahren zur Geduldsprobe werden lassen.

www.komro.net



Ab 1. Juli 2016 stehen den Rosenheimern sechs neue komro CITY WLAN HotSpots zur Verfügung:

- ✓ Loretowiese
- ✓ Mühlbachbogen
- ✓ Lokschuppen
- ✓ Touristinfo
- ✓ Salinplatz
- ✓ Südtiroler Platz (Bahnhofsvorplatz)

„Verstärkt haben wir den Bereich rund um den Ludwigsplatz, die Kaiserstraße entlang bis zur Loretowiese, die ja nun ebenfalls Bestandteil des komro CITY WLAN Netzwerks wird,“ so Anton Schauer, technischer Projektleiter für das komro CITY WLAN. Auch passt sich die Seite automatisch an die unterschiedlichen Displaygrößen von Smartphones, Tablet-PCs und Laptops an.

Kooperation mit dem Hochschulnetzwerk „eduroam“



Eine perfekte Ergänzung des CITY WLAN Service ergibt sich durch eine zusätzliche Kooperation mit der Hochschule Rosenheim. Auf allen von der komro betriebenen CITY WLAN HotSpots und den ergänzenden komro Business HotSpots in Gastronomie und Handel wurde das weltweite Studentennetzwerk eduroam freigeschaltet. Für Mitarbeitende und Studierende bietet eduroam den Nutzen, sich mit nur einer einheitlichen Benutzererkennung in vielen Hochschulstädten weltweit per WLAN sicher ins Internet und in nationale Wissenschaftsnetze einloggen zu können, ohne zeitliche Beschränkungen. Ein großer Vorteil beispielsweise bei Auslandssemestern oder Gastvorträgen.

Unmittelbar profitieren natürlich die rund 6.000 Studierenden sowie die Mitarbeiter der Hochschule Rosenheim davon, dass sie nun auch an allen komro HotSpots in der Innenstadt direkten Zugang zum eduroam Netzwerk haben.

Inzwischen kann der Dienst in fast allen europäischen Ländern genutzt werden. Auch international gewinnt eduroam an Bedeutung und ist in Universitätsstädten in den USA, Kanada und sogar in Saudi-Arabien, Südafrika, Brasilien, Indien und Singapur vertreten.

Bild: Hochschule Rosenheim



Freibad-Kiosk unter neuer Leitung

Reichhaltige Speise- und Getränkekarte

Sport treiben macht ja bekanntlich hungrig, schwimmen ganz besonders. Damit alle kleinen und großen Wassersportler bestens versorgt werden und niemand hungrig oder durstig bleibt, darum kümmert sich seit Saisonöffnung Anfang Mai die neue Pächterin des Freibad-Kiosks Carola Parstorfer. Sie ist vom Fach, denn sie betreute das Kolbermoo-

rer Freibad ganze 33 (!) Jahre lang in gleicher Funktion. Anhand der umfangreichen Speisekarte, die auch ein Frühstück umfasst, können die Rosenheimer Badegäste ihren kleinen oder großen Hunger mit leckeren warmen und kalten Gerichten stillen. Dazu sorgt eine breite Palette an Getränken für den Koffeinschub oder angenehme Erfrischung. Kräftig

unterstützt wird Carola Parstorfer von ihrem Mann Armin. Beide übernehmen - wie von den Freibadbesuchern gewohnt - auch den Verkauf der Eintrittskarten.

Die Stadtwerke Rosenheim und das Team um Carola und Armin Parstorfer freuen sich auf Ihren Besuch!



Fotos: fotolia.com

6. Stadtwerke Rosenheim Schüler-Drachenboot-Cup

Freitag, 23. September 2016



Anmelden und mitmachen

bis zum 15. Juli 2016 unter office@outdoorLUX.de

SWRO – Ihr Partner beim Sport.



Auf zum 6. Hitzefrei-Festival!

Wann?

Am Samstag, 9. Juli 2016
von 13:30 Uhr bis 23:00 Uhr

Wo?

In der einzigartigen Location des Rosenheimer Freibades



Was läuft?

1. Rosenheimer Slackline-Context, Beachvolleyball, Graffitiwand, Tricking und Feuerjongleure



Wer spielt?

Mono & Nikitaman, Raggabund, Liquid, BBou, DJ Sticky, tAKtAttACKERs, Kreuzwort, Wasted Life

Abkühlung & Entspannung

Im Freibadbecken, im Biergarten oder auf der Liegewiese

Hunger & Durst

Werden vor Ort zu fairen Preisen gestillt und gelöscht!

Tickets!

Beim Stadtjugendring im Lockschuppen, im Ticketcenter Kroiss oder bei uns im Freibad. Karten im Vorverkauf bis Ende Juni zu 13 Euro, ab 1. Juli 15 Euro, an der Tageskasse 18 Euro.

www.hitzefreifestival.de

Baustellen 2016 der Stadtwerke Rosenheim

Laufende Aktualisierungen über den Stand der Baustellen von den Stadtwerken und auch der Stadt erhalten Sie über den Baustellenfinder auf unserer Website

www.swro.de/baustellen



Foto: © Jenny Sturm/fotolia.com

Investitionen in die Zukunft!

Was heute noch ein kleines Ärgernis darstellt, wird morgen zur deutlich verbesserten Infrastruktur mit neuen Straßen und Versorgungsleitungen.

